

Beschluss der Landesdelegiertenversammlung des BUND Rheinland-Pfalz am 29.04.2017

Klimavertrag bei uns wirksamer umsetzen!

- 1. Der BUND RLP führt anlässlich des Klimagipfels COP23 in Bonn und begleitend zum Bundestagswahlkampf eine Schwerpunkt-Kampagne für einen wirksameren Klimaschutz durch.**
- 2. Klimaschutz kann nur erfolgreich sein, wenn sich alle Ebenen und Sektoren ohne weitere Verzögerungen an einer umfassenden Transformation beteiligen. Inhalte dieser Kampagne sollten darum v.a. sein:**
 - **Wirksame Umsetzung der Ziele des Klimavertrages von Paris auch bei uns** (Alle strukturellen Maßnahmen müssen das 1,5-Grad-Ziel und die Dekarbonisierung im Blick haben sowie die Begrenzung der Klimafolgen und die Klimagerechtigkeit)
 - **Kohleausstieg,**
 - **Verkehrswende,**
 - **Ernährungs- und Agrarwende,**
 - **Energiesparen, erneuerbare Energien, Energieeffizienz,**
 - **wirksamere Steuerungsmodelle** (wie z.B. CO2-Lenkungsabgabe),
 - **Eindämmung von Ressourcenverbrauch und Verschwendungswirtschaft,**
 - **Degrowth und „enkeltauglicher“ Lebensstil.**
- 4. Die landesspezifischen und kommunalpolitischen Klimaziele des BUND sind der aktuell verschärften Situation anzupassen, die Grundpositionen ggfs. neu zu formulieren** (z.B. Energiefahrplan, Windposition). Entsprechende Beschlussvorlagen werden im AK Klima/Energie erarbeitet und zeitnah dem Landesvorstand zur weiteren Beratung vorgelegt.
- 5. Ein wirksamer und ambitionierter Klimaschutz hat zugleich meist auch positive Auswirkungen auf Gesundheit, Sicherheit, Lebensqualität, Gerechtigkeit, Wirtschaft und Naturschutz. Diese Argumente sollen in der öffentlichen Kommunikation besonders hervorgehoben werden.** (Beispiele: Verkehrswende bringt auch weniger Unfälle und weniger Atemwegserkrankungen, Kohlekraft hat europaweit jährlich tausende von Toten zur Folge; dezentrale Energiewende erhöht die Versorgungssicherheit und demokratisiert die Wirtschaft. Geringere Erwärmung bremst Artenrückgang, Wetterkatastrophen usw. Der Klimaschutz stellt insgesamt keinen Gegensatz zum Naturschutz dar. Die oft polarisierende Diskussion ist nicht sachgerecht. Klimaschutz hilft viele Arten zu retten, schont Landschaft und Lebensräume - siehe Braunkohle, notwendige Eingriffe sind meist durch ökologische Ersatzmaßnahmen ausgleichbar.)
- 6. Diese Kampagne muss alle politischen Ebenen ansprechen, wenn sie wirksam und wahrnehmbar sein soll: Bund, Land, Kommunen, Zivilgesellschaft. Sie müssen innerhalb des Landesverbandes und zusammen mit Nachbar-Landesverbänden und dem Bundesverband koordiniert werden.**

Darum wird die Zusammenarbeit mit anderen Gruppierungen auf allen Ebenen des BUND und mit befreundeten Klimaschutzorganisationen gesucht und gefördert. Die Organisation auf Landesebene liegt beim Landesvorstand und der Geschäftsstelle unter Einbeziehung des AK Klima/Energie sowie möglichst vieler interessierter regionaler und örtlicher Gruppen. Eine Koordination über eine AG erscheint sinnvoll.
- 7. Die Kampagne soll ab Mai immer weiter in die Öffentlichkeit getragen werden.** Auch im laufenden Wahlkampf muss die Klimaproblematik zum Thema gemacht werden, so dass die Politik sich mit unseren Forderungen auseinandersetzen muss. Sie hat zum Ziel, dass nach der Bundestagswahl möglichst viele Abgeordnete im Bundestag sitzen, denen der Klimaschutz ein wichtiges Anliegen ist. Höhepunkt der Kampagne ist ein kraftvolles Auftreten beim Klimagipfel COP23 im November in Bonn.